

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

127 (3.6.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 30 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.50

Inserate: Die Zeitungszeile 20 Pfg. (Wohlfahrts-Inserate billiger) die Reklamezeile 40 Pfg.

Badische Presse.

Aussage 15000. 14555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 21. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Nr. 127. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag, den 3. Juni 1894. Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Die Verfassungsrevision vor dem württembergischen Landtag.

Vierter Tag. (Originalbericht der „Bad. Presse.“)

Stuttgart, 1. Juni.

Präs. v. Hohl eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr. Am Ministertisch befindet sich das Gesamtministerium. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Beratung über die Verfassungsrevision.

v. Bockshammer (D. P.) kann nicht unterlassen, sich für die viel bekämpften und zu seiner und seiner Freunde Ueberzeugung auch von der Regierung angefochtenen Kommissionsvorschläge auszusprechen. Er möchte nur davor warnen, daß man lieber alles wieder scheitern lasse, als daß man die reine Volkstammer vermissen. In sehr weiten Kreisen werde es der Regierung nicht verübelt, daß sie in dem allgemeinen Wahlrecht nicht der Weisheit letzten Schluß sehe.

Minister v. Pfister wirdet sich gegen Bayer. Die Regierung habe die Verantwortlichkeit für die Vorlage einer reinen Volkstammer nicht auf sich nehmen wollen. Was wäre auch ihr Schicksal gewesen? In diesem Hause hätte sie wahrscheinlich keine und im andern Hause jedenfalls keine Zustimmung gefunden.

zieht sich auf Hamburg, welches dank dem allgemeinen Wahlrecht keine Interessenvertreter mehr in den Reichstag entsende, sondern nur noch Sozialdemokraten. All ein man brauche nicht in die Ferne zu schweifen; auch bei uns erhielten Handel und Gewerbe durch die ausgedehntere Städtevertretung keine besondere Vertretung mehr.

Hausmann-Baillingen: Die Regierung stehe auf keinem festen Standpunkt. Was den Standpunkt der Volkspartei betreffe, so sei er klar ausgesprochen. Man sage: das Volk habe keinen Sinn und kein Verstand für die vorliegende Frage. Ja, wenn man dafür sorgt, daß die Erziehung des Volkes verlangsamet werde! Es gebe für das Volk keine dringenderen Fragen, als die Entfernung der Lebenslänglichen und der Privilegirten.

Waxer (D. P.) hält für erklärlich, daß die Regierenden einen andern Standpunkt einnehmen als Regierten. Es sei eine unbefriedbare Thatsache, daß das Bürgerthum die Vorrechte der Geburt und des Adels nicht hoch anschlage.

v. Dr., daß die ritterschaftlichen Abgeordneten nicht aus eigener Machtvollkommenheit über die Frage entscheiden könnten, sondern das könnten nur ihre Auftraggeber. Schluß der Sitzung: Halb 1 Uhr. Nächste Sitzung: Morgen 9 Uhr. Tagesordnung: Verfassungsrevision.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Letzte Gastvorstellung der Frau Franziska Ellenreich.

Nachdem Frau Ellenreich in den beiden vorangegangenen Vorstellungen gezeigt, wie kraftvoll sie es versteht, im Mittelpunkte eines Stückes stehend, in Wirklichkeit Träger der ganzen Handlung zu sein, gab sie in der Rolle der „Porzia“ zu erkennen, wie sehr sie auch in der Einordnung in das Ganze, in der Unterordnung unter stärker hervortretende Rollen vermöge ihrer hervorragenden Darstellungskunst Wirkungen zu erzielen weiß.

Die rote Ulla.

Roman von S. Palmes-Payen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Na, ich bins doch geworden,“ lautet Willroben's schnelle Antwort, er weiß nicht, daß Semmen die Verhältnisse jener Zeit näher kennt. „Sie, ja Sie, lieber Willroben,“ lautet ein anderer ironischer Zwischenruf, „Sie gehören ja auch zu den Ausnahmen.“

„Freiwillig, mein Herr — freiwillig,“ ruft mit aufblitzenden Augen der Kammerherr, während er sein Glas hart auf den Tisch stellt und sich Herrn von Semmen zuwendet.

Die weinerzigsten Herren stehen im Begriff, in einen Wortwechsel zu gerathen, werden aber durch laute Reden und erregte, aus dem anderen Zimmer herüberdringende Rufe von sich abgelenkt.

„Was giebt da?“ ruft Semmen und verläßt seinen Platz.

Auch Willroben erhebt sich langsam und schweigend, wie Gang und Bewegungen durch seine Korpuslenz ge-

worden sind. Den starken Kopf übertrieben hochhaltend, schreitet er gemessen, ganz von Selbstbewußtsein erfüllt, durch den Saal. Allerlei beunruhigende Bemerkungen tönen an sein Ohr.

„Der Alte verspielt noch Haus und Hof, wenn man ihn nicht gewaltiam entfernt,“ und dann: „Wie kann er sich auch den Zerfeld einladen —“, „den Erbslingen haben sie auch herangeholt, wenn das die schöne Ulla wüßte —“, „wenn er gewinnt, wird sie nicht übel nehmen —“, „ja, wenn — wenn —“, „man muß sie auseinander bringen —“ und dergleichen mehr.

„Ich will's versuchen,“ denkt der Kammerherr, bemüht sich aber vergeblich, seine breite Gestalt durch die dichte Gruppe der Herren hindurch zu schieben.

„Alter Junge“, ruft er daher laut, „wo bist Du? Robeck, wir haben keinen Tropfen Sekt mehr — läßt Deine Gäste verschmachten — wirf die Karte hin, bist doch sonst ein famoser Birt!“

„Dorenz, Wein her!“ erwidert die fette Stimme des Barons. Er sieht dabei nicht rechts, noch links, immer nur auf die Karten, welche ihm diesen Abend gar nicht günstig sind. Wie es meistens geht, was er bis jetzt verloren, wünscht er durch hohe Einsätze zurückzugewinnen. In dem allgemeinen Stimmengewirr wird die Hin- und Herrede am Spieltisch nicht gehört oder verstanden.

würde sonst sicherlich nicht am Hazard theilgenommen haben. Er ist Wittwer und lebt mit seiner Tochter solbde und sparsam in einer Villa der Vorstadt. Sein weißbärtiges, runzeliges Gesicht verräth genugam die sieben Jahrzehnte seines Lebens, die gutmüthigen blauen Augen, durch den Wein heute getrübt, nichts von unruhigen Leidenschaften.

„Ah, bah, diese Schwüle,“ bemerkt einer der Herren, während er seine eben noch gefüllte, jetzt geleerte Börse in die Brusttasche schiebt und sich mit einem Tuche die feuchte Stirn trocknet, „ich wollte kein Spazverderber sein, sonst wär' ich wie Sie, Herr von Semmen, Zuschauer geblieben und hätte mein Geld behalten.“

„Wenn ihm schon Hunderte nicht mehr genügen, dann ist's mit Robeck's Vernunft vorbei,“ sagt ein Anderer, und ein Dritter: „Nach den einstmältigen unglücklichen Verlusten sollte er doch kurirt sein.“

„Ist er auch gewesen, viele Jahre — Verdienst seiner Frau —, seitdem die todt und Zerfeld hier anfänglich geworden ist, hat er von Neuem dem Spielteufel seine Seele verschrieben.“

„Er hätte wieder heirathen sollen,“ ging es weiter. „Ja, wenn die rote Ulla gewollt hätte.“

„War doch zu jung, Semmen.“

„Na, dreißig und fleißig. Das geht noch. Es giebt doch genug solcher Fälle.“

(Fortsetzung folgt.)

pardou. von Racagon, aber dieser Prinz sah dem Hans Stug dem doch etwas zu ähnlich, Hr. Gramann, der sich als Lorenzo versuchte, hat nicht üble Anlagen, muß aber lernen, mit seinen Mitteln Hans zu halten und hatte jedenfalls in dem Lorenzo eine für den Anfänger etwas schwere Rolle aufgebürdet erhalten. — Vergessen sei endlich nicht Fr. Engelhardt's liebreizende und in der Gerichtsjene feierlich-medische Kerissa. Die Regie des Herrn Direktor Hande bewährte sich hinsichtlich des Zusammenhanges und der Ausstattung, die schon im Allgemeinen prächtig, im zweiten Akt eine Kanalszene bot, die geradezu entzückend war. Und doch war es vielleicht gerade diese in's Einzelne gehende Ausstattung, die sich für die volle Wirkung des wunderlichen Dramas eher hinderlich als fördernd erwies. Diese endlosen vielen Zwischenpausen, wie schon das so sehr häufige Fallen des Vorhangs führte ungemein und rief das Schauspiel fast wie in eine Reihe einzelner Bilder auseinander. Hier kann und muß unbedingt Wandel geschaffen werden, soll nicht die reizvolle Dichtung selbst den Schaden tragen. Wie leicht ließen sich die Verwandlungen vereinfachen und zum Theil selbst auf offener Scene vornehmen. Gestern wurde der arme „Kaufmann“ auf dem Prokrustesbett der Ausstattung dermaßen auseinandergereckt, daß die Vorstellung die Wagnerdauer von 4 Stunden erreichte und da wird selbst der Genuß Shakespeares leicht ein zweifelhafter. Das Haus war sehr gut besucht.

Badische Chronik.

- **Karlsruhe, 2. Juni.** Allem Anschein nach finden L. Sch. M. noch ausbleibende Ernennungen im höheren Richterstand erst nach dem Schluß des Landtags statt.
- **Durlach, 1. Juni.** In den Anlagen am Thurberg erschloß sich der 30 Jahre alte Bierbrauer Christian Fidel aus Untermaßfeld (Sachsen-Weimar) aus Diebeskammer.
- **Forsheim, 2. Juni.** Von gestern auf heute kamen 5 neue Epidusfälle zur Anmeldung.

Aus den Nachbarländern.

• **Büdingen, 1. Juni.** Der Prinzregent mit dem Minister Feilich traf um 7 Uhr hier ein, um morgen Schweinfurt und Riffingen zu besuchen. Sonntag wird der Prinzregent hier der Enthüllung des Monumentalbrunnens vor dem Residenzschloß beiwohnen. Bürgermeister Steidle begrüßte den Prinzregenten in seiner Geburtsstadt. Letzterer erwiderte, er sei der Stadt von Herzen zugehörig, er glaube, das nicht erst versichern zu müssen. Die Stadt hat glänzenden Festgeland angelegt. Bei der Fahrt zur Residenz, wo ein Damenchor unter Direktor Kieberts Leitung den Prinzregenten im Treppenhause mit einem Liede empfing, wurde er aufs Begehrteste begrüßt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Juni.
Schm. Mittheilungen aus der Stadtrathsaktion vom 1. Juni. Es soll in hiesiger Stadt die Einrichtung angekrebt werden, daß an den Haltestellen befindliche Droschken telephonisch gerufen werden können. Die Angelegenheit wird zunächst kommissarisch beraten. — Dem Stadtpark wurden Geschenke zugewendet: von Herrn Fabrikant Piazolo in Hohenheim 2 junge Fische, von Herrn Zimmermeister Reinger 1 Nachtigall, von Herrn Oberbuchhalter Schuler 1 Zwergpapagei, von Herrn Hauptlehrer Braun in Ruppurr 2 Salamander und von Herrn Maler Raß 1 Laube. Der Stadtrath spricht hierfür seinen Dank aus. — Dem Stadt. Archiv gingen Geschenke zu: von Herrn Präsident v. Grimm eine Anzahl älterer Druckfächer, von Herrn Privatier Friedrich Faas ein Münzenbuch und ein sogen. Faulenzger, von Herrn Direktor Hermann Göß ein Exemplar der von ihm herausgegebenen Brochüre über die Reise nach Chicago und die lombardische Ausstellung, von Frn. Rentner Otto Ammon ein Exemplar der von ihm verfaßten Preischrift „Die Bedeutung des Bauernstandes für den Staat und die Gemeinde“, von Herrn Prof. H. Funf in Gernsbach ein Exemplar der von ihm verfaßten Schrift „Der Magnetismus und Somnambulismus in der badischen Markgrafschaft“. Auch für diese Geschenke spricht der Stadtrath Dank aus. — Herr Stadtrath Widmann hat dem städt. Krankenhaus eine Anzahl Bücher geschenkt, wofür gleichfalls gedankt wird. — Im Monat Mai d. J. wurden bei der städt. Sparkasse eingelegt 280,221 Mk. 53 Pf. gegen 266,623 Mk. 65 Pf. im Mai v. J., zurückgezogen 253,514 Mk. 84 Pf. gegen 210,897 Mk. 70 Pf. im gleichen Monat des Vorjahres.

• Der Privatdiskont ist gestern in Berlin auf 1/2 pCt. zurückgegangen.

• Die goldene Medaille wurde der Brauerei Sinner in Grünwinkel bei der internationalen Bierkonkurrenz in Wien gelegentlich der internationalen Ausstellung für Volksernährung und Armenverpflegung zuerkannt.

• **Saustransport.** Auf dem hiesigen Personenbahnhof am Ruppurrer Uebergange wird soeben eine interessante und seltene Arbeit ausgeführt. Es soll nämlich ein Haus mit 22 Meter Front und 10 Meter Tiefe sammt Zwischenwänden und Räumen verschoben werden. Herr Friedrich Bechtel, Geschäftsführer des Zimmergeschäfts J. Walder Wwe. hier, hat die Arbeit übernommen und wird dieselbe nach eigener Idee und Zeichnung ausführen. Die Verschiebung soll nächsten Dienstag vor sich gehen.

• **Krokodil-Fest.** Der Krokodilvater erläßt im Inzeratentheil unserer heutigen Mittagsausgabe eine humorvolle Einladung zur Theilnahme an der würdigen Begehung des zehnjährigen Bestehens des „Krokodils“. Die Fest findet heute Abend statt und wird wohl gar mancher Freund des „Krokodils“ der Einladung folgend, den Weg nach den geschmückten Räumen desselben finden.

• Das Theater Wallenda traf gestern Abend um 7/7 Uhr per Extrazug hier ein und wird am Sonntag seine Vorstellungen am hiesigen Plage eröffnen. Es ist dasselbe Theater, welches vor drei Jahren große Sensation hier erregte. Herr Wallenda hat vor mehreren fürstlichen Herrschaften Vorstellungen

gegeben, insbesondere am 13. September 1893 in Baden vor F. R. H. dem Großherzog und der Großherzogin nebst Gefolge, sowie einer größeren Anzahl geladener Gäste. Ueber letztere Vorstellung erhielt Herr Professor Wallenda folgendes vom 16. Nov. datirtes Attest durch großh. Hofmarschallamt: „Dem Herrn Professor Wallenda wird hiermit attestirt, daß derselbe heute im Großh. Schloße zu Baden vor F. R. H. dem Großherzog und der Großherzogin von Baden und einer Anzahl geladener Herrschaften eine Produktion seiner Vollblutbögen gab, welche die allerhöchste Anerkennung und Bewunderung erregte. Ebenso fand die Vorführung der dreifürten Papageien und Ragen großen Beifall.“

• **A Bergs große Raubtier-Dressur-Arena** ist hier ebenfalls eingetroffen, um während der Messe Vorstellungen zu geben. Die Anordnungen lassen Außerordentliches auf dem Gebiete der Dressur wilder Thiere erwarten. Eine Glangnummer ist die Vorführung drei afrikanischer Königslöwen, die mit einer Ulmer Dogge zusammen dressirt sind, von der jugendlichen Thierbändigerin Martha. Diese Produktion schließt mit einer afrikanischen Hejagab, wobei die Löwen in vollständigem Feuerregen durch Reisen und über verschiedene Barrieren vorstürzen. Ferner wird das Auftreten der Schlangenbeschwörerin Kleopatra mit einer Kollektion Riesenschlangen, und des Dompheurs Mont. Roberto mit dem uelomisch dreifürten Wunderbar Zulu angekündigt.

Badischer Landtag.

Tagesordnung

der 88. Sitzung der 2. Kammer auf Montag, den 4. Juni, Vormittags 1/2 12 Uhr.
1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Bitte: a. des Gemeinderaths nebst Industriellen und Gewerbetreibenden in Singen bei Konstanz, die Erstellung eines Bahnhofsüberganges auf dortiger Station betr. — Berichterstatter: Abg. Wittmer; b. der Gemeinden Densbach, Waghurst und Mösbach, Errichtung einer Haltestelle bei der Bahnstation Nr. 224 betr. — Berichterstatter: Abg. Reichert.

Neuere Nachrichten.

• **Berlin, 2. Juni.** Die vom Reichsamt des Innern eingeforderten Gutachten der sachverständigen Kreise über den Plan einer staatlichen Ueberwachung des deutschen Schiffbaus haben sich mit verschwindenden Ausnahmen nachdrücklich dagegen ausgesprochen. Man nimmt deshalb in unterrichteten Kreisen an, daß Angesichts dieser abfälligen Urtheile von einer Verwirklichung des Planes Abstand genommen wird. (Sch. M.)

• **Seilbronn, 2. Juni.** Die „Redarzeitung“ ist ermächtigt, im Auftrag des Oberbürgermeisters Hegelmaier folgende Erklärung abzugeben: „Oberbürgermeister Hegelmaier hält angesichts des Verhaltens der Mehrheit der Herren Mitglieder des Gemeinderaths und angesichts der gestrigen öffentlichen Erklärung des Herrn Gemeinderaths Moosbrugger ein weiteres Zusammenwirken mit dem Gemeinderathskollegium nicht mehr für möglich. Die Rücksichten, welche er seiner Familie und seiner eigenen Gesundheit schuldig ist, treten jetzt in den Vordergrund. Er wird zunächst einen Urlaub auf unbestimmte Zeit antreten, indem er hofft, daß die bürgerlichen Kollegien den einzigen möglichen Ausweg ergreifen werden, nämlich ihn gegen Gewährung der ihm schuldigen Pension zum freiwilligen Rücktritt zu veranlassen.“

• **London, 2. Juni.** Bei den gestrigen Experimenten mit dem von Magin erfundenen kugelsicheren Panzer vermochte keine Kugel durchzudringen. Magin erklärte darauf, der Panzer bestände nur aus einer dünnen Platte von besonders bearbeitetem Stahl.

• **London, 2. Juni.** Nach einer Meldung des Bureau Reuter aus Samoa vom 19. Mai. halten die Rebellen Tentan Bannu inne. Ihre Stellung sei fast unannehmbar; die Regierungstruppen stehen ihnen gegenüber. Zwischen der beiderseitigen Vorhut fand ein Schärmügel statt, wobei ein Soldat der Regierungstruppe getödtet und zwei Rebellen verwundet wurden. Eine größere Schlacht wird erwartet. Die Aerzte treffen auf den Kriegsschiffen Vorbereitungen zur Aufnahme und Pflege der beiderseitigen Verwundeten.

• **Barcelona, 2. Juni.** Der Ehrenpreis der hiesigen internationalen Kunstausstellung wird, wie der Korrespondent der „Frkf. Ztg.“ vernimmt, dem deutschen Maler Lenbach aus München für sein Porträt der Infantin Donna Paz zufallen.

• **Triest, 2. Juni.** Die aus vier Panzerschiffen bestehende zweite Division des britischen Geschwaders, unter dem Kommando des Kapitäns Wilson, ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und tauchte mit den Hafensbatterien den üblichen Salut aus.

Telegramme der „Badischen Presse“.

• **Berlin, 2. Juni.** Heute Nacht hat sich hier eine schauerliche Familientragödie zugetragen. Der Malermeister Seeger und seine Frau haben ihre 4 Kinder, 3 Knaben u. 1 Mädchen im Alter von 19, 13, 10 und 7 Jahre, alsdann sich selbst getödtet. Die Eltern haben zunächst die Kinder gewürgt, dann vergiftet, und schließlich selbst zu Straug und Gift gegriffen. In einem aufgefundenen Brief gibt der Maler an, daß er durch seit Jahren erlittene Geldverluste ruiniert und dies das Motiv der That sei. In der Wohnung wurden noch Töpfe mit vergifteter Milch vorgefunden.
• **Berlin, 2. Juni.** Nach einem Privatbericht aus

Deutsch-Südafrika habe Hendrick Witboi bei Major von Francois schriftlich um Frieden gebeten. Später jedoch den betreffenden Brief, dessen Echtheit zweifellos ist, abgelängnet. (Frkf. Gen.-Anz.)

• **Kiel, 2. Juni.** Die Manöverflotte ist von ihrer Reise von England bezw. Norwegen gestern um halb 10 Uhr hierher zurückgekehrt.

• **Paris, 2. Juni.** Auf Antrag des Kriegsministeriums beschloß der Ministerrath, die im Kriegsministerium funktionirende Erfinderkommission anzulösen und eine neue aus Bürgerlichen und Militärs einzusetzen. Auf diese Weise soll der Fall Turpin endgültig abgethan werden. (Frkf. Ztg.)

• **Paris, 2. Juni.** Die Kolonialgruppe der Kammer beschloß, den früheren Unterstaatssekretär der Kolonien Etienne mit der Interpellation über das Abkommen zwischen England und dem Congostaat am nächsten Donnerstag zu beauftragen.

• **Paris, 2. Juni.** Ein hiesiges Blatt meldet, Constant kandidire für die Präsidentschaft der Republik.

• **Madrid, 2. Juni.** Der Abgeordnete Aquilla brachte gestern einen Gesetzentwurf betr. die Abschaffung der Stiergefächte ein. Die Vorlage hat wenig Aussicht auf Annahme.

• **London, 2. Juni.** Der „Standard“ schreibt: In politischen Kreisen hat die Erklärung des Ministerpräsidenten Lord Rosebery, keine europäische Macht habe das Recht, gegen den zwischen England dem Congostaat abgeschlossenen Vertrag zu protestiren, große Befriedigung hervorgerufen.

• **London, 2. Juni.** Das Unterhaus genehmigte den Kredit für Uganda mit 218 gegen 22 Stimmen.

• **Buenos-Aires, 2. Juni.** Die Handelskonvention zwischen Italien und Argentinien wurde unterzeichnet. Dieselbe stipulirt die Meistbegünstigungs-Klausel.

Die Kabinettskrisis in Ungarn.

• **Pest, 2. Juni.** Von den Mitgliedern des zurückgetretenen Kabinetts dürfte nur Baron Fejervary, der besondere Vertrauensmann des Kaisers, geneigt sein, in das Ministerium Khuen-Hedervary einzutreten. Letzteres wird einen Koalitionscharakter haben durch Beiziehung Szaparys oder Apponyis oder beider. Die Kabinettsbildung ist sehr schwierig. (Sch. M.)

• **Pest, 2. Juni.** Graf Khuen-Hedervary ist nicht von Bekerle zur Bildung des neuen Kabinetts vorgeschlagen worden. (Telegramme.)

• **Wien, 2. Juni.** Alle liberale Blätter besprechen den Rücktritt Bekerles. Sie bedauern denselben und konstataren, daß durch die Radikation einer gewissen Hofelique der Sturz herbeigeführt worden sei, und spreche die Hoffnung aus, daß es Hedervary gelingen möge, die jegige Majorität zu erhalten und eine Parlamentskrisis zu verhüten.

• **Wien, 2. Juni.** Der Kaiser begiebt sich morgen Abend auf mehrere Tage nach Pest.

• **Budapest, 2. Juni.** Im liberalen Klub erklärte Bekerle, daß der König die kirchenpolitischen Vorlagen acceptire. Einflußreiche Mitglieder des Klubs sprachen sich dahin aus, daß man Graf Khuen-Hedervary sofort stürzen werde, wenn er die kirchenpolitischen Gesetze nicht durchführe. Von den früheren Ministern möge keiner in das neue Kabinet eintreten.

• **Pest, 2. Juni.** Der Empfang des neuen Premier-Ministers Khuen-Hedervary durch die hauptstädtische Presse ist wenig sympathisch. Die Liberalen sind unbefriedigt, weil Hedervary die Kabinettsbildung auf der Basis des seitherigen Programms vornehmen will. Die liberale Presse verzeichnet in mehr oder minder großer Bitterung, daß das Kabinet gestürzt sei, obgleich oder weil es das Vertrauen der Nation besaß. Selbst der „Pester Lloyd“ fragt, warum das neue Kabinet das alte Programm behält, warum denn der Sturz des alten geschehen sei? Die radikalen Organe sprechen von einem Affront, welcher der Nation angethan sei und rechnen es Hedervary übel an, daß er sich dazu hergegeben habe. (Frkf. Ztg.)

Die beliebtesten und eingeführtesten

Nähmaschinen

sind die mit meiner eigenen Marke und Firma versehenen, extra fein justirten und ausgestatteten

Provo-Monopol-Nähmaschinen

welche in der größten deutschen Nähmaschinenfabrik

Gritzner, A.-G., Durlach,
(1400 Arbeiter — Produktion 80,000 Nähmaschinen pro Jahr) hergestellt, heute die erste Stelle auf dem Markt einnehmen. Der 16jährige Bestand meiner Firma, welche zu den ersten der Branche in Deutschland gehört, tausende Referenzen und Zeugnisse, sowie der Ruf des obigen ortsansässigen Welt-Etablissemments, dessen alleinige Vertretung in meinen Händen liegt, bürgen jede Bürgschaft für die reellste Beibehaltung.

Alles Nähere in meinem Prospekt (gratis und franco).

Monopol-Nähmaschinen-Manufaktur
Hermann Provo, Karlsruhe,
Kaiserstraße 215 und Nr. 101/10

Für jeden Tisch! Für jede Küche! Jede Suppe wird augenblicklich übernehmend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Flaschen von 65 Pfennig an in allen Sposerei- und Delikatessen-Geschäften.

Kathol. Arbeiter-Verein der badischen Residenz. Sonntag den 3. Juni 1894. Abends 8 Uhr: Vereins-Abend, wozu freundlichst einladet Der Vorstand.

Glück auf!

Zur Offenburger Pferde-Verloosung

Donnerstag, 7. Juni sind nur noch wenige Loose zu coulantem Preise erhältlich; ebenso 6744

Marienburger Geldlose per Stück 3 M., Ziehung 21. Juni. Eingetroffen:

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

Ziehung 26. September per Stück M. 1.—, 11 Stk. M. 10.—, 28 Stk. M. 25.—, für Wiebervverkauf sehr geeignet und nehme ich auf Bestellung gerne entgegen.

Carl Götz, Lederhandlung, Sebelstraße 15.

Apfelwein und Most, Aber die Straße, per Liter 20—24 Pf., fahweise billiger 6688.4.1 Schwabenstr. 19 im Baden.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 3. Juni 1894. Veränderung d. Abonnements-Nummer. 3. Quartal, 78 Abonn.-Vorstellung.

Die Trojaner.

Bon S. Verloz, Deutsch v. D. Reich. Zweiter Theil: Die Trojaner in Karthago. Oper in 5 Akten. Regie: Herr Schönn.

Personen: Dido, Königin v. Karthago. Wittwe des Iphigen.

Fürstin Sichäus. Fel. Mailbac. Anna, ihre Schwester Fel. Friedlein.

Aeneas, Trojan. Heerf. Hr. Oberländer. Aklantus, d. Sohn Fel. Königstetter.

Pantheus, Trojan. Brieftr. Hr. Heller. Karbal. Hr. Plant.

Jovus, ein Dichter aus Tyrus. Hr. Rosenbergl. Hylas, e. j. Matrose Hr. Guggenbühler.

Hermes. Hr. Benedict. Zwei Trojan. Krieger. Hr. Beyer. Hr. Ludwig.

Die Geister des Priamus, des Choroebus, des Hector und der Cassandra.

Karthager. Trojaner. Priester des Pluto. Sklavinnen. Jäger. Nojaden. Faune. Satyrn. Waldgeister. Geisterstimmen.

Schauspiel: Karthago.

Tanz der Nabinen, ausgeführt von Fräulein Maria und dem Balletcorps.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr. Mittel-Preise.

Dienstag den 5. Juni, 3. Quartal, 77. Abonnements-Vorstellung.

Hänsel und Gretel. Märchen-spiel in zwei Akten (drei Bildern) von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Wassheilanstalt BERGZABERN (Pfalz) Frequenz 1892/93: 987 ständige und 2826 auswärtige Patienten. Prospekte kostenlos durch den Besitzer Tischberger.

Rippoldsau. Renommirter Gasthof zum Erbprinzen-Klosterl von Schneggenburger mit grossem Garten und Terrasse am Tannenwalde und Wolfbache nebst Wellenbad. Gute Küche und reine Weine. Bier vom Fass. Restauration und Diner zu jeder Tageszeit. Pension, Touristen billigst. Vom Kurhaus 15 Minuten entfernt. Wagen im Hause. 6652.2.1

Verehrlichen Mitgliedern des Schwarzwaldvereins sowie allen Touristen empfehle mein Lager in Weitermänteln, Havelocks, Joppen, Touristenstrümpfen, Hüten etc. etc. unter Zusicherung billigster Preise. 6736.3.1 E. Dahlemann, W. Fink's Nachf., Ecke der Kaiser- und Herrenstrasse 19.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter heute Morgen 1/6 Uhr mit Gott versehen, an einem schweren Herzleiden im 66. Lebensjahr in ein besseres Jenseits abzurufen. 6726 Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr statt. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen. Der trauernde Gatte: C. Thalmann, Lokomotivführer. Trauerhaus: Schwimmschiffstr. 4.

Aus Vordergewehren umgeänderte Hinterlader-Pirschbüchsen, Cal. 11 m/m à M. 9, 10, 12, Scheibbüchsen, Cal. 11 m/m à M. 14, 17, 20, Schrotflinten, Cal. 32 — 35 m/m à M. 10, 11, 12, 5, solid, sicher und vorzüglich im Schusse, vorzüglich Simson & Co., vormals Simson & Lück, Gewehr-Fabrik in Suhl.

Rath und Hilfe in allen Krankheiten d. d. Naturheilkunde. Besuche jederzeit, überhallth. Sprechstunden 11—2 Uhr. 6733.10.1 Seidel, Sofienstr. 13, 1 Tr.

PATENTE RICHARD LÜDERS, CIVIL-INGENIEUR in GÖRLITZ.

Das Gute bricht sich Bahn, daß dieses Sprichwort ein Wahrwort, beweist so recht mein

COGNAC Von hervorragenden Weinern empfohlen, von Kennern als sehr gut und preiswürdig anerkannt, erfreut sich derselbe täglich mehr der Gunst der Consumenten, was wohl der beste Beweis für seine Güte ist. Im eigenen Interesse sollte Niemand veräumen, einen Versuch zu machen. 949 Große Flasche Mk. 2.— J. Klasterer, Karlsruhe. — Kaiserstraße 100.

Neueste Steil-Stenographie in 6—8 Stunden vollständig erlernbar. Einzel-Unterricht. Gemeinsamer Unterricht. (6784) Sofienstr. 13, 1 Tr.

Carbolineum Avenarius. Zweckmäßigstes und billigstes Anstrichmittel zur Holzbehandlung, gegen Schwamm und Fäulnis. Giftfrei und nicht feuergefährlich. Nur der Name Avenarius D. R. P. bietet Gewähr gegen minderwertige Nachahmungen. 6646

August Sorgenfrey in Eberbach (Baden).

Die Schweinefleisch nicht amerl., à Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. à 75 Pfg. empfiehlt Leopold Gemmer, Metzger, Karlstraße 25.

Lebensversicherung. Thätkräftigen und gebildeten Herren jeden Standes, besonders erfahrenen Ansehbaren und Lebensversicherungsagenten bietet sich Gelegenheit, bei einer altrenommirten Anstalt unter günstigen Bedingungen Stellung als Inspektionsbeamte zu erwerben. Anerbietungen erucht man unter T. 1607 an Haasenstein & Vogler A. G. in Karlsruhe zu richten. 6501*

Stellenvermittlung durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Geschäftsstelle Frankfurt a. Main, Schäfergasse 1. Fernsprechanschluß mit Frankfurt 1515. 6711.4.1

Trauerbriefe werden billig und rasch angefertigt Buch-Druckerei der „Bad. Presse“

Junge Mädchen, welche einen Kursus in einfacher und feinerer bürgerlicher Küche in einem Privathause durchmachen wollen, werden gebeten, sich Bernhardtstraße 4, 3. Stock, rechts, zu melden. Lernstunden zugleich praktischer wie theoretischer Art von 10 bis 1 Uhr Mittags. Honorar mäßig. 6724.2.1

Mädchen-Pensionat. Junge Mädchen finden zur Erlernung der französischen Sprache u. weiteren Ausbildung — (auch in Musik und Malen), in einer Pension in der Schweiz, Kanton Neuchâtel, in freundlicher, gesunder Gegend, bei sorgfältiger Pflege und gebiegenen Lehrkräften liebevolle Aufnahme. Beste Empfehlungen. Näh. unt. Nr. 6704 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Grundstück mit schönem Wohnhaus und großem Garten in nächster Nähe der Stadt, ist preiswürdig zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre Adresse unter Nr. 6699 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. Unterhändler verboten. 6709

Günstige Gelegenheit für einen jungen Mann, der eine mit allen Neuheiten eingerichtete, und mit bedeutender Kundschaft versehene Schlosserei in Neustadt a. Haardt zu übernehmen gewillt ist. Einrichtung, Werkzeug und vorhandenes Material ist gegen Baar zu übernehmen, während die Werkstätte in Miethe gegeben, oder auch das ganze Haus käuflich abgetreten wird; in letztem Falle günstige Zahlungsbedingungen. Schriftliche Meldungen sub U. 61336 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Haus-Verkauf. Eine gangbare Wirtschaft mit Kegelbahn ist unter günstigen Bedingungen, Verhältnisse halber, zu verkaufen. Gefällige Offerten unt. Nr. 6679 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen. Eine Anzahl neuer und alter Violinen, worunter werthvolle Meistergeigen, verkauft billig 6597.2.2 A. Beermeier, Tauberbischhofshelm. Anfruchtensendung franko.

Eine Klappschneidmaschine, ausgezeichnet für Eisengnäherei, ist billig zu verkaufen 6687 Grenastr. 10, 1. Stock.

Zwei Fahrräder, ein Pneumatik, sowie ein Polsterreit, sind unter Garantie billig zu verkaufen. Theilzahlung gestattet 6648.2.1 Ritterstr. 8, Hinterh., 2. St.

Fahrrad. Ein neues Fahrrad mit Kontinental Pneumatik ist umständehalber unter dem Fabrikpreis zu verkaufen 6686 Grenastr. 10, 1. Stock.

Englisches Fahrrad, sehr leicht gehend, ist zu verkaufen 6731 Wilhelmstr. 21, 1. Stock.

Ein gut erhaltenes, englisches Zweirad ist billig zu verkaufen 6732 Näheres Gartenstraße 7, 1. Stock.

Kinderliegwagen billig zu verkaufen Grünwinkel, Sandstraße 72

Stellung erb. Jeder überallhin umf. Fortere v. Postkarte Stellen-Auswahl, Courier, Berlin-Verstend. 6111

Portierstelle mit 300—360 M. Anfangsgehalt und freier Station erledigt. Bewerbungen nebst Zeugnissen einzureichen bei Ge. Verwaltung des akad. Krankenhaus Hebelberg. 6696. Eine branchenfremde

Verkäuferin-Gesuch. Wird für ein Glas-, Porzellan- und Galanteriewaaren-Geschäft zu sofortigem Eintritt bei hohem Salair gesucht. Offerten unter Chiffre R. W. 2525 befürden Haasenstein & Vogler A. G., Stuttgart. 6703.2.1

Gesucht wird sofort eine gesunde Schenkamme. Anerbietungen an Frau Kiefer in Karlsruhe, Herrenstr. 42. 6572.3.3

Eine kräftige, gesunde Amme wird gesucht 6623.2.2 Karlsruherstr. 4, Karlsruhe.

Lehrmädchen-Gesuch. Zwei Mädchen können das Bügeln erlernen bei Frau Zimmer, Leopoldstraße 33, 3. Stock. 6738

Stelle suchen und finden: Köchinnen, Zimmermädchen, Kinder-mädchen, welche nähen und bügeln können. Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, durch Fräulein Bidel, Kaiserstraße 136, 3. Stock, Vorderhaus. 6689

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, sucht auf einem kaufmännischen Bureau Stellung als Volontär. Offerten unt. Nr. 6731 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Junges, alleinstehendes Fräulein sucht in besserem Hause als Stütze der Hausfrau oder zu einem Kinde per sofort Stellung. Gute Behandlung wird hohem Lohne vorzuzogen. Gef. Offerten unter B. 3793 an Rudolf Mosse, Mannheim. 6349

Cessingstraße 15, nächst dem Mühlbaggerthor, ist der 1. oder 2. Stock, bestehend aus 4 und 5 Zimmern nebst üblichem Zubehör auf 23. Juli zu vermieten. Näheres portere. 6694

Schönenstraße 46, Vorderhaus, 3. Stock, wird in ein gut möb- lirtes Zimmer ein Mitbewohner gef. Bürgerstraße 21 ist fogleich eine Schlafstelle zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 3. Stock.

Möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten 6495.3.3 Erbprinzenstraße 40, 3 Tr.

Fabrikräume zu miethen gesucht, etwa 3—500 Quadratmeter groß, möglichst große helle Säle für ein reinliches Geschäft, Betriebskraft erwünscht. Späteren Kauf nicht ausgeschlossen. Lage: Karlsruhe oder dessen Nähe, jedoch nur an Bahnstation. Offerten unter Nr. 6727 an die Expedition der „Bad. Presse“ er- beten

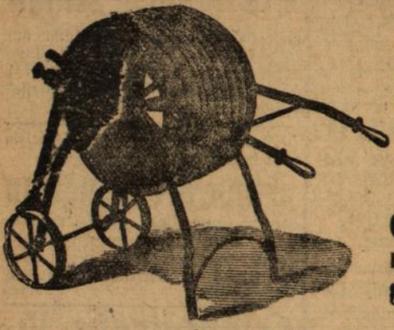
Zum Eichbaum.
 Samstag den 2. und Sonntag den 3. Juni:
Concert und Vorstellung

der süddeutschen Singspiel-Gesellschaft
Kern
 5 Personen, Damen und Herren. 6705
 Anfang Samstag 8 Uhr. Sonntag 4 und 8 Uhr.

Saalbau Karlsruhe, Gottesauerstraße 27.
 Sonntag den 3. Juni 1894:
Grosses Meh-Tanzvergnügen,
 wozu ergebenst einladet **Karl Walther.** 6729

Aug. Fels'sche Bierhalle,
 Kaiser-Allee 27.
 Heute Sonntag den 3. Juni:
Allgem. Tanz-Unterhaltung.
 Es ladet ergebenst ein 6716.2.2
Wilh. Pallmer.

Wirthschafts-Gröfzung.
 Bringe einem titl. Publikum zur gefl. Kenntniznahme, daß ich meine alte Wirthschaft
„Zum Hohentwiel“
 Girschstraße 37,
 wieder übernommen habe. Ein gutes Lagerbier, reine und billige Weine, nebst guten Speisen empfiehlt 6677.2.2
Theophil Winter, Ausrateur.
Chr. Berg's Raubthier-Dressur-Arena
 in der Nähe der Ausstellungshalle.
 Einem hochgeehrten P. T. Publikum von Karlsruhe und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich während der Messe einen Exklus von Vorstellungen geben werde mit meinen bestdressirten Raubthieren. Unter Anderem in jeder Vorstellung Auftreten der jugendlichen Thierbändigerin Fräulein Martha mit den drei männlichen Königslöwen **Romeo, Samson, Hercules**, mit einer Ulmer Dogge zusammen dressirt und vorgeführt. Zum Schluß: Eine afrikanische Fehjagd, wobei die Löwen in vollständigem Feuerregen über Barriären und durch Heisen vorstürzen. 6728.3.1
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Chr. Berg.**



Zur Saison
 empfehlen ihr grosses Lager in
Spritzen- und Gartenschläuchen,
 als:
Gummischläuche, rohelfansschläuche, gum. Hanfschläuche
 in bester Qualität;
 ferner als Neuheit:
Patent-Universal-Berieselungsschlauch, D.R.P.,
 sehr praktisch für Gärtnereien!
Schlauchwagen, „gesetzlich geschützt“,
 unentbehrlich zur richtigen Aufbewahrung von Schläuchen aller Art. 4535.3.2
Aretz & Cie., Gummi-Spezial-Geschäft,
 Telephon 219, — Kreuzstrasse 21.
 NB. Installateure und Blechner erhalten hohen Rabatt.

Wegen überfülltem Lager werden von heute an sämtliche Holz- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle und Betten zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Complete Salons, Ephe, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sind stets in großer Auswahl vorräthig bei 6706
Zirkel Lazarus Bär Wwe., Zirkel
 3. Möbelmagazin, 3.
 Ecke der Waldhornstraße.

Allgemeiner deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
 Soll. Bilanz pro 31. Dezember 1893. Haben.

Activa.		Passiva.	
M	S	M	S
Effekten-Conto	2,684,850	Creditoren-Conto	119,166
Immobilien-Conto	569,000	Gemeinsch. Deckungsfonds	230,053
Hypotheken-Conto	1,636,193	Schaden-Reserven	
Wirttemb. Vereinsbank	26,176	für vor dem 31. Dezember 1892	
Mobiliar-Conto	10,000	angefallene und am 1. Januar 1893	
Cassen-Conto	23,969	noch nicht erledigte Schäden	507,370
Wechsel-Conto	267,207	Reitenfonds-Conto	28,779
Debitoren	114,540	Prämien-Uebertrag	
Einlage-Conto der Mitglieder der		für vorausbezahlte oder vorausbe-	
Abt. IV (§ 61 d. B.-B.)	261,747	rechnete Prämien	1,549,940
Mitglieder-Conto	99,452	Deckungskapital	2,569,182
Allgemeiner Agenturen-Conto	702,014	Invalidenfonds-Conto III	34,135
Darlehens-Conto	28,855	Invalidenreserve III	5,554
		Halbpl.-Reservefondsconto I	192,244
		Sterbefasse IV	13,844
		Sicherheitsfonds	523,780
		Dividendenfonds	189,162
		Gewinn- und Verlust-Conto	463,790
			642,005
			74

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
 Vorstand: C. G. Rott. 6691

Vergebung von Bauarbeiten und Lieferungen.

- Nachstehend verzeichnete Herstellungen von Bauarbeiten und Lieferungen sollen öffentlich vergeben werden:
1. **Plasterarbeit** im Schlacht- und Viehhof.
 2. **Holzementdach** in der Festhalle.
 dto. im Schulhaus Erbprinzenstraße 18.
 3. **Blechenerarbeit** (Dachelmbände) in der Festhalle.
 dto. im Schulhaus Erbprinzenstraße 18.
 4. **Parquetboden** im Schulhaus Kreuzstraße 15.
 5. **Tannene Dielenböden** im Schulhaus Kreuzstraße 15.
 dto. " " Erbprinzenstraße 18.
 dto. " " Markgrafenstraße 28.
 6. **Anstreicherarbeiten** in der Festhalle.
 dto. im Schulhaus Erbprinzenstraße 18.
 dto. " " Markgrafenstraße 42.
 dto. " " " " 28.
 dto. " " " " 35.
 7. **Tapezierarbeiten** im Schulhaus Erbprinzenstraße 18.
 dto. " " Markgrafenstraße 42.
 dto. " " " " 35.
 8. **Umbau der Schüleraborte** im Schulhaus Erbprinzenstraße 18.
 a. Maurerarbeit.
 b. Zimmerarbeit. 6681
 9. **Lieferung von Leintüchern** etc. für das städtische Bierordtsbad.
 Bedingungen, Arbeitsverzeichnisse und Zeichnungen liegen **Vormittags von 8-10 Uhr und Nachmittags von 4-6 Uhr** auf dem städtischen Hochbauamt, Zimmer Nr. 86, zur Einsicht auf und sind die Angebote spätestens bis **Freitag den 8. Juni 1894, Nachmittags 4 Uhr** dem Schluß der Vergebung daselbst einzureichen.
 Karlsruhe, den 1. Juni 1894.

Städtisches Hochbauamt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die für den Neubau eines Pflanzenshauses erforderlichen Maurer-, Steinhauer- (rote und grüne Steine) und Zimmerarbeiten, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
 Die Pläne, Kostenberechnungen u. Bedingungen sind auf dem städt. Hochbauamt einzusehen und sind die Angebote bis zum **Freitag den 8. Juni 1894, Nachmittags 4 Uhr**, dem Schluß der Submission, daselbst einzureichen. 6579.3.3
Städt. Hochbauamt:
 Srieder.

Pflasterarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe vergibt das Versehen von 220 qm Melaphyrstraßenpflaster und die Umpflasterung von 140 qm Sandstein-Künnenspflaster am Kreisweg Nr. 34 in Ulm.
 Angebote sind bis zur Submission's-Gröfzung **Dienstag den 12. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr**, auf diesseitigem Bureau, Karlsruhe 51 abzugeben, wofür die Bedingungen zur Einsicht anliegen. 6642.2.2

Gehilfen-Stelle.

Bei diesseitiger Gemeindevverwaltung (Abtheilung Grund- und Flandbuchführung) ist eine Gehilfenstelle sofort zu besetzen. Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen bis zum 10. Juni 1894 dabei melden. 6655.2.2
Waldhornstr., den 30. Mai 1894.
Bürgermeisteramt:
 Gret.

Pfänderversteigerung.

Montag den 18. Juni d. J. versteigere ich im Steigerungslokal des Herrn Hirschmann, Zähringerstraße 29 die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch 19 von Nr. 1300 bis zu 2500 vom 30. September 1893 bis zum 22. Oktober 1893. **Karl Dannbacher**, Pfandleihantalt, Zähringerstraße 29. 6699



Versteigerung.

Montag den 4. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich wegen Wegzug Scheffelstraße 4, eine Sitege hoch, gegen Baarzahlung:
 4 Bettstellen mit Koft, 1 Koffhearmatrage, mehrere Stück Federbetten, 1 Commode, 2 Schifffoniere, 2 Nachttische, 1 Sopha mit 6 Sessel, Stühle, 1 Oualtisch, kleine Tischchen, Kinderstühle, Blumenstisch und Wasen, 1 Kaiserbüste mit Sockel, Meyers Volksbibliothek (36 Bände), Bilder, Kranständer und einige Hausgeräthe,
 wozu Liebhaber einladet 6683
B. Kossmann, Auktionator.

Tuch- und Buxkin-Versteigerung.

Dienstag den 5. Juni, Nachmittags 2 Uhr, kommt aus einer **hiesigen Concursmasse** das Restlager zur Versteigerung und wird zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.
 Das Lager besteht aus guten Hosen-, Anzug- und Paletotstoffen, feine Westen und Damentuche u. s. w.
 Liebhaber ladet höflichst ein 6667
S. Hirschmann, Auktionator,
 Zähringerstraße 29.

Beste Sorten Ruhrkohlen

ab Schiff Maxau empfehle zu billigsten Preisen. 6531.2.2
Ph. Bader,
 Kohlen- und Brennholz-Handlung,
 59 Amalienstraße 59.
 Telephon Nr. 256.

130-150,000 Mark

sind zu 4% auf gute 1. Hypothek in kleineren und größeren Beträgen unter günstigen Bedingungen auszugeben.
 Schriftliche Gesuche bezw. Anträge, welchen Freimarke zur Retentionantwort beizufügen sind, nimmt entgegen die **Südwestdeutsche Immobilien- u. Bodencredit-Gesellschaft**
 Karlsruhe. 6616.8.3